Mit einer Nachmittagswanderung startet der Albverein Besigheim in das Wanderjahr 2014

Zur Freude der Ortsgruppe und zum "Aufgalopp" ins Wanderjahr 2014 trafen sich 45 Wanderlustige, darunter 7 Kinder, um die von Dieter Schedy ausgearbeitete "WLG-Route" (Weinbau, Landschaft, Geologie) in Besigheim abzuwandern. Zunächst ging es zur Enz, wo das Mühlrad in Augenschein genommen wurde, das jährlich ca. 100,000 kWh Strom produziert. Weiter ging es zum Kinderspiel-Platz (früher Schießübungsplatz), vorbei am Brunnen im Pfeiffer'schen Garten zum Enztal-Radweg.

Auf diesem wurde die Wanderung bis zur Deutelstahl fortgesetzt. Es folgte nun der Anstieg durch die Klinge mit Steinriegel und Muschelkalkbrunnen bis nach 91 Metern Höhenunterschied die Hochfläche erreicht war und eine Schnaufpause eingelegt wurde.

Immer voraus die Kinder, weil die Strecke mit den **WLG**-Schildern gut markiert ist.

Von dort wurde entlang der Hangkante zur ehemaligen Bunkeranlage und zum Galgenrain (Trockenrasen) gewandert und zwischen den Stationen 20 und 21 der WLG-Route auf Besigheim geblickt. Es herrschte trockenes, aber leider dunstiges Wetter, sodass die markanten Punkte, wie Schochenturm, Rathaus und Kirche nur schlecht zu erkennen waren.

Beim Bunker hatten die Kinder viel Spaß, weil es etwas zum Verstecken und "Klettern" gab.

Nächste Station war der Husarenhof, wo der schöne Grenzstein und das Backhäusel von 1840 betrachtet wurden. Außerdem durften die Kinder den Pferdestall und die Hasenställe der Familie Schlagenhauf besichtigen. Darüber haben sie sich riesig gefreut.

Vom Husarenhof ging es durch den Hardtwald zum Hörnle, ebenfalls mit Blick auf Besigheim und dann auf dem Häslachweg, Heckenweg und Enzblick zurück zum

Ausgangspunkt. Die Wanderung ist ca. 8,5 Kilometer lang und war nach 2 1/2 Stunden geschafft. Auf der ganzen Strecke sind Schautafeln mit interessanten

Informationen aufgestellt, die hin und wieder gelesen wurden. Allerdings waren einige Wanderer der Meinung, dass an manchen Stationen, wegen des Abstandes zum Weg, das Schriftbild größer sein könnte.

Die Teilnehmer bedankten sich beim Wanderführer für die gelungene Tour und ein Großteil kehrte zum Abschluss im "Cafe-Hirsch" ein.